

# DE KINGERUMER

25. Mai 2014 KOMMUNALWAHL

Bürgerinformation der Kreativen Liste Köngernheim e.V. 43. Ausgabe März 2014

## KLK Vollversammlung:

### Jutta Hoff erneut zur Bürgermeisterkandidatin nominiert !

In der Mitgliederversammlung der KLK, Kreativen Liste Köngernheim zur Nominierung der Kandidaten für die Wahl des Gemeinderats u. Ortsbürgermeister(-in) am 25. Mai 2014 wurde Frau Jutta Hoff – ohne eine einzige Gegenstimme – zur Bürgermeisterkandidatin gewählt. Ein kraftvolles Statement, über das sich die amtierende Ortsbürgermeisterin freute und das von den Mitgliedern begeistert bejubelt wurde.



In der voll besetzten „Penningsklause“ stand an diesem Abend das von strengen Regeln des Kommunalwahlrechts geprägte Wahlverfahren auf der Tagesordnung. Nach Begrüßung der zahlreichen Mitglieder richtete sich der Blick kurz zurück auf die vergangene Wahlperiode. Durch das Engagement der Verwaltung mit der unermüdlchen Bürgermeisterin, dem Sachverstand der politischen Gremien des Gemeinderats und seiner Ausschüsse und nicht zuletzt durch den kontinuierlichen Einsatz der Ortsvereine und der Bürger(innen), konnte Köngernheim positiv weiter vorangebracht werden. Erneuerung der Selzbrücken, Erweiterung der Kita um eine Krippe, Startschuss für das neue Baugelände hinter der Feuerwehr, Erhaltung und Ausbau der dörflichen Infrastruktur sind nur einige Stichworte, die zeigen, dass Köngern-

heim auf einem guten Weg ist.

Nach der Wahl eines Wahlleiters, einer Mandatsprüfungs- und Zählkommission, sowie der Bestellung eines Schriftführers und einer Vertrauensperson mit Stellvertreter wurden noch zwei Teilnehmer der Versammlung gewählt, die zur Abgabe der Versicherung an Eides statt die Ordnungsmäßigkeit des Aufstellungsprocedures bescheinigen sollten. Die formalen Voraussetzungen waren damit geschaffen, um mit der Wahl und Aufstellung eines/r Bürgermeisterkandidaten(in) und der Kandidaten(innen) für den Gemeinderat zu beginnen.

Wie erwartet wurde Frau Jutta Hoff vorgeschlagen. Viele Worte der Vorstellung ihrer Person und ihrer Arbeitsweise für Köngernheim waren nicht nötig, um die Versammlung davon zu überzeugen, Frau Hoff ohne Gegenstimme in geheimer Urnenwahl zu wählen und für die Wahl am 25.5.2014 aufzustellen. Unter dem Jubel der Versammlungsteilnehmer nahm sie die Wahl an und versprach, weiterhin 110 %(!) Einsatz für die nächsten 5 Jahre.

Nach diesem Tagesordnungspunkt wurden die Kandidaten(innen) für den Gemeinderat vorgeschlagen. Jede(r) Einzelne stellte sich und ihre/seine Motivation und Ziele für das Mandat als Gemeinderatsmitglied(in) vor. Sodann wurden in geheimer Wahl die Kandidaten(innen) und die Listenplatzierung gewählt. Die Kandidaten(innen) nahmen alle die Wahl an. Die Wahlvorschläge sind mittlerweile bei der Verbandsgemeinde Nierstein-Oppenheim eingereicht und ohne Beanstandungen angenommen.

Die Liste der Gemeinderatskandidaten(innen) der KLK ist ein gelungener Querschnitt und Abbildung der Köngerner Bürger(innen). 16 Frauen und Männer plus

kreative liste  
KÖNGERNHEIM  
www.kreative-liste.de  
kingerumer@gmx.net

## Unsere Kandidaten\*

Bunn-Torner Beate  
Czura Beate  
Dietz Carsten  
Eisenbach Florian  
Hammer Bernhard  
Heier Thomas  
Hoff Jutta  
Horter Maria  
Horter Sven  
Kunz Sabine  
Lauterbach Nikolaus  
Lauterbach Muna  
Pforr Stefan  
Schiemann Veit  
Stauß Sabine  
Stauß Annika  
Wiss Rudolf  
Wolf-Slysz Doris

\*in alphabetischer Reihenfolge

2 Ersatzkandidaten stehen bereit, sich für Köngernheim einzusetzen, jede(r) mit seiner spezifischen Fähigkeit und seiner Lebenserfahrung.

In den kommenden „Kingerumern“ werden sich die Bewerber um das Amt im Gemeinderat vorstellen.

## KLK - DAFÜR STEHEN WIR!

**Kreative Ideen  
und tatkräftige  
Umsetzung. KLK**



# KLK, unsere Kandidaten stellen sich vor

## Im Interview mit Sabine Kunz und Jutta Wahl

Beginnend in dieser Ausgabe stellen wir die Kandidaten der KLK für die Gemeinderatswahl am 25. Mai 2014 vor. Diese wurden im

Rahmen der letzten Mitgliederversammlung nominiert. Sie werden bekannte Gesichter entdecken, es gehen aber auch neue Kan-

didaten an den Start! Erfreulich ist, dass alle Generationen vertreten sind und sich unsere Bürger(innen) gut vertreten fühlen können. Besonders die junge Generation zieht es in die Politik, wir müssen uns also keine Sorgen um politischen Nachwuchs machen.

### INTERESSENSKONFLIKTE ZWANGEN IHN ZU EINEM MUTIGEN SCHRITT ....

**Hallo, Carsten Dietz, herzlich willkommen in der Kreativen Liste Köngernheim. Kurz zu deiner Person:**

Gebürtiger „Kingerumer“, 36 Jahre alt, verheiratet, 3 Kinder: Philipp 9 Jahre, Pauline 5 Jahre, Florentine 3 Jahre

Hobbys: Familie, Feuerwehr, Zuckerrüben fahren, „Kingerumer Woi“



## Carsten Dietz

**36 Jahre, verheiratet, 3 Kinder  
Landwirt, Winzermeister**

**Um allen möglichen Gerüchten den Nährboden zu nehmen und Spekulationen über das Warum und Wieso im Keim zu ersticken, möchten wir gerne von dir, aus erster Hand, wissen, was dich dazu bewegt hat, nach 10 Jahren FWG und Ratsmitglied zu uns in die KLK zu wechseln!**

Da mehrere Entscheidungen seitens der FWG in den letzten Monaten nicht mehr mit meinen Ansichten übereingestimmt haben und es zum Teil gravierende Interessenskonflikte gab, war es mir leider nicht mehr möglich, für die FWG Köngernheim zu kandidieren. Der Schritt eines Wechsels ist mir nicht leicht gefallen und wurde von mir und meiner Familie reichlich überlegt. Da ich aber weiterhin im Gemeinderat tätig sein will, blieb mir letztendlich nur ein Wechsel.

Ich bin der Meinung, dass mich viele Wähler wählen, weil ich als Person hinter meiner Meinung und meinen Prinzipien stehe und das fraktionsunabhängig! Ich sehe die KLK als eine gut platzierte Wählergruppe in der Gemeinde, mit neuen Ideen und Ansichten, mit denen ich mich gut identifizieren kann. Es geht auch mir um ein gemeinsames, lebenswertes „Kingerum“...

**Wie hat deine Familie und dein näheres Umfeld auf deinen Wechsel reagiert?**

Die Reaktionen auf meinen Wechsel waren sehr unterschiedlich. Meine Frau hat mich bei meinem Vorhaben stets unterstützt und mir Mut zugesprochen, diesen nicht einfachen Schritt mit allen Konsequenzen zu gehen.

Viele finden meinen Wechsel sehr mutig und sagten mir, dass sie nicht den Mut hätten, so einen Schritt, der doch immer viel Gerede im Ort mit sich bringt, zu gehen.

Treue FWG Wähler und Mitglieder könnten diesen Wechsel nicht nachvollziehen, tolerieren ihn aber mehr oder weniger. Zusammenfassend kann ich sagen, dass mir doch viel „Schulterklopfen“ für den Wechsel entgegengebracht wurde!

**Was liegt dir besonders am Herzen, was du als Listenkandidat der KLK in Köngernheim mit auf den Weg bringen möchtest?**

Meine Schwerpunkte sind: Eine Verbesserung der Infrastruktur, die Stärkung des Kindergartenbereiches und der Jugendförderung. Die Förderung der Seniorenarbeit, des Vereinswesens sowie der Landwirtschaft und des Tourismus.

**Utopie - du drehst einen Science-Fiction-Film in Köngernheim - wie würde unser schönes Dörfchen in deiner Fantasie aussehen? Spinnen ausdrücklich erlaubt!**

Science-Fiction ist so gar nicht meine Filmrichtung! Ich sehe „Kingerum“ eher als das kleine, gallische Dörfchen bei Asterix und Obelix, wo über die Parteigrenzen hinaus zum Wohl der Dorfbewölkerung an einem Strang gezogen wird. Und jedes Kapitel endet mit einem Dorffest, gemütliches Beisammensein mit unserm „gude Kingerumer Woi“!

### UNSERE JÜNGSTE

**Hallo Annika Stauss, willkommen als jüngste Listenkandidatin! Kurz zu deiner Person:**

Alter: 21 Jahre

Familie: Tochter und Schwester in Einem, für alles andere zu jung

Beruf: Studentin für Grundschullehramt in Karlsruhe mit den Fächern Deutsch, Kunst, Mathematik und Sport

Hobbys: Kreativ sein, mit Freunden ausgehen, Sport machen

**Vom Turnkind zur Übungsleiterin, von der Kerbemutter in den Gemeinderat - wo siehst du die Parallelen?**

Eine steile Karriere, oder nicht? Spaß bei Seite. Jeder fängt einmal klein an und wenn man entsprechende Vorbilder hat, möchte man diesen natürlich auch nacheifern. Da habe ich mir sicherlich das Ein oder Andere bei meinen Eltern abgeschaut, die im TVK bzw. im Gemeinderat sehr aktiv sind. Vor allem als Kerbemutter habe ich gemerkt, dass es richtig Spaß macht, sich zu engagieren und etwas auf die Beine zu stellen, als ehrgeizige Person übernehme ich gerne Verantwortung und freue mich umso mehr, wenn man hinterher Resultate sieht, die einen zufriedenstellen. Selbstverständlich braucht man immer ein entsprechendes Team, mit dem man



## Annika Stauss

**21 Jahre, ledig, Studentin**

gerne zusammen arbeitet!

**Wo liegt für dich das besondere Augenmerk in der zukünftigen Gemeindepolitik?**

Als jüngste Listenkandidatin möchte ich mich natürlich auch für die Jüngsten bzw. für die Jüngeren stark machen. Ich möchte gemeinsam herausfinden, was es für Möglichkeiten gibt, das Leben im Dorf für Kinder und Jugendliche noch attraktiver zu gestalten. Da muss doch noch etwas möglich sein.

**Du studierst in Karlsruhe Lehramt, wie schaffst Du es, Dich nun auch noch politisch zu engagieren?**

Eine gute Organisation - das ist alles. Prüfungstermine stehen genau wie Ratstermine glücklicherweise schon lange im Voraus fest.

**Utopie - du drehst einen Science-Fiction-Film in Köngernheim - wie würde unser schönes Dörfchen in deiner Fantasie aussehen? Spinnen ausdrücklich erlaubt!**

Unser Dorf wäre immer noch genauso klein wie vorher, denn das ist es, was es so liebenswert macht! Aber dennoch... eine Kapsel in der man seine Lebensmittel zugeschickt bekommt und eine Maschine die einen schnell nach Mainz beamt, ohne Parkplatzsuche und ohne einen Umweg über Lörzweiler, versteht sich! Selbstverständlich hätten wir jährlich riesige Veranstaltungen, wie im Film „The Hunger Games“ - dort könnten wir unsere Nachbarorte einladen die interaktiv teilnehmen dürften und uns würde Unterhaltung erster Klasse dargeboten werden.

## EIN OBERPFÄLZER, SEIT 40 JAHREN IN RHEINHESSEN

**Hallo Rudi Wiss, unser ältester Listenkandidat! Kurz zu deiner Person:**

Alter: 62 Jahre, Familienstand: ledig, Beruf: Rentner aufgrund Altersteilzeit, Hobbys: Nordic Walking, Radfahren, Theaterspielen



### Rudolf Wiss

62 Jahre, ledig,  
Industriekaufmann, Rentner

*Wie man bei dir unschwer heraushören kann, bist auch du kein gebürtiger Köngernheimer – was hat dich als Oberpfälzer dazu bewogen in*

**Rheinhausen zu leben?**

Die Arbeit – als ich 1975 im pharmazeutischen Außendienst anfang, hatte ich die Wahl zwischen Landsberg/Lech und Mainz. Da zu diesem Zeitpunkt meine Schwester mit ihrer Familie in Bodenheim wohnte, wählte ich Mainz, man will es sich ja nicht unbedingt gleich schwer machen, wenn man von zu Hause weg geht. Über meine Schwester bekam ich schnell Kontakt zu anderen Personen, so dass ich mich hier in Rheinhausen bald heimisch fühlte und dies bis heute tue.

**Du bist präsent als Beisitzer im Vorstand des KCC, als Schatzmeister des TVK und bei jedem Fest als Helfer zu finden sowie regelmäßiger Zuhörer bei allen Ratssitzungen – was sind deine Beweggründe, mit auf die Liste zu gehen?**

Die Möglichkeit Neues mit zu gestalten, Bewährtes zu erhalten und zeitgemäß anzupassen.

**Was willst du speziell für deine Generation im Ort bewirken?**

Diese Frage ist nicht einfach zu beantworten, da die Gemeinde schon sehr viel für die Generation 60+ macht (Mittagessen, Aus-

flug). Ich könnte mir vorstellen, gemeinsame Aktionen von Jung und Alt zu intensivieren.

**Utopie - du drehst einen Science-Fiction-Film in Köngernheim – wie würde unser schönes Dörfchen in deiner Fantasie aussehen? Spinnen ausdrücklich erlaubt!**

Regelmäßiger Busverkehr zu den Einkaufszentren in der Umgebung zu erschwinglichen Preisen; der freie Platz als Grünfläche mit Blumen und Bänken umfunktioniert; Kneipen wo am Eingang ein großes Hinweisschild hängt: „Handy und Smartphone sind auszuschalten“ oder noch besser, in den Kneipen sind technische Vorrichtungen, welche einen Empfang unmöglich machen, so dass alle Menschen im Lokal wieder gezwungen werden, miteinander direkt zu reden.

## 10 JAHRE ERFAHRUNG IM GEMEINDERAT

**Liebe Beate Bunn-Torner, auf ein Neues, wir freuen uns! Kurz zu deiner Person:**

Wenn ich die Fragen zu dieser Wahl erneut beantworte, mich wieder vorstelle, wird mir beim Nennen der Eckdaten zu meiner Person bewusst, dass seit meiner ersten Kandidatur schon 10 Jahre vergangen sind. Dies fällt auch beim Betrachten der Bilder auf.

Ich bin gerne 51 Jahre alt, verheiratet, habe drei erwachsene Kinder und habe seit 22 Jahren meine Heimat hier in Köngernheim gefunden. Meinen Beruf als Zahnmedizinische Fachassistentin übe ich in Mainz-Gonsenheim aus. In der Freizeit genieße ich die Arbeit im Garten, gestalte gerne, koche und probiere gern Neues aus. Daneben macht mir das Reisen Freude und ich besuche gerne verschiedene kulturelle Veranstaltungen. Auch im Zeitalter von E-Mails genieße ich es immer noch, auch mal Briefe zu schreiben. Die Arbeit im TVK als Übungsleiterin im Tanzen ist auch nach einigen Jahren immer noch eine Herausforderung und macht mir Freude.

**Du und deine Familie seid sehr vielseitig am Ortsgeschehen beteiligt, was treibt dich an, dich im Dorf zu engagieren?**

Ich finde es schade, wenn der Wohnort nur ein Schlafort ist. Egal, wo ich in meinem bisherigen Leben wohnte, Gau-Bickelheim, Cochem oder Gundersheim, habe ich erfahren, dass das Miteinander in den Vereinen sowie in der Kirchengemeinde das Leben bereichert. Man teilt Dinge, tauscht sich aus, streitet auch mal, aber man kann auch Einiges gemeinsam bewegen und lernt dabei viele Menschen kennen.

**Seit 10 Jahren Ratsmitglied und seit 5 Jahren stellvertretende Fraktionssprecherin der klk, was waren für Dich die wichtigsten Entscheidungen in den letzten Jahren?**

- Der Verkauf des Rathauses: aus der finanziellen Situation der Gemeinde heraus eine not-



### Beate Bunn-Torner

51 Jahre, verheiratet, 3 Kinder  
Zahnmedizinische Fachassistentin

wendige und vernünftige Entscheidung

- Ständiges Anpassen unserer Kindertagesstätte an die neuen Vorgaben und Lebensumstände der Bürgerinnen und Bürger, einschließlich dem Neubau der Krippengruppe

- Windkraftanlagen: hier kann man ja nicht unbedingt von endgültigen „Entscheidungen“ sprechen, vielmehr wurde nach unserer Entscheidung das Gesetz geändert oder das Votum der VG-Rates entsprach nicht dem der betroffenen Gemeinden

- Beitritt zum Entschuldungsfond

- Trauerhalle: das Votum für die neue Planung - Fusion auf VG-Ebene: Entscheidungen über unsere Köpfe hinweg, wir stellen als kleine Gemeinde ein letztes Glied in der Kette dar.

**Du bist außer im Gemeinderat auch noch als ehrenamtliche Übungsleiterin tätig und hast viel mit jungen Menschen zu tun – an welchen Themen müssen wir in Zukunft arbeiten, um unser Dorf weiterhin l(i)ebenswert zu erhalten?**

Kinder, Jugendliche sowie junge Erwachsene gehen ihren Neigungen in Sport, Musik und Jugendgruppen nach. Dazu brauchen sie auch die Unterstützung der Eltern, die diese Hobbys mittragen müssen. Hierfür muss die Gemeinde Rahmenbedingungen schaffen, die Vereinsarbeit durch Unterstützung von Ehrenamtlichen ermöglicht. Ein Patentrezept, wie dies funktioniert, gibt es nicht. Aber man muss offen sein und auch mal Neues probieren und wagen. Eine weitere Herausforderung, die an uns durch die größere Anzahl der Ganztagschüler gestellt wird, gilt es zu meistern.

**Utopie - du drehst einen Science-Fiction-Film in Köngernheim – wie würde unser schönes Dörfchen in deiner Fantasie aussehen? Spinnen ausdrücklich erlaubt!**

Science-Fiction-Filme sind nicht mein Ding... Mir geht es in erster Linie nicht um ein schöneres Aussehen unserer Gemeinde, obwohl es auch hier Verbesserungsvorschläge gäbe. Viel wichtiger sind mir die Menschen, die hier leben: das gute Miteinander, der Blick füreinander im Kleinen sowie in der gesamten Dorfgemeinschaft, unser Köngernheim als Heimat zu erfahren.

Wenn ich anfangs zu spinnen, würde ich mir einfach einen Geldsegen wünschen, der uns das ein oder andere Vorhaben erleichtern würde!

#### Impressum:

„DE KINGERUMER“ Bürgerinformation der  
Kreative Liste KÖNGERNHEIM e.V.  
1. Vorsitzende Jutta Hoff, 55278 Köngernheim  
Redaktion: Jutta Wahl, Bernhard Hammer,  
Horst Grode, Veit Schiemann  
V.i.S.d.P.: Jutta Hoff  
Auflage 1.000 Stück

**Liebe Jutta Hoff, liebe Bürgermeisterkandidatin 2014! Kurz zu deiner Person:**

Bei meiner ersten Kandidatur als Bürgermeisterkandidatin war ich 41 Jahre alt, unser ältester Sohn 10 und der jüngste Sohn 5. Jetzt sind 10 Jahre vergangen, die Kinder sind bzw. gehen auf das Erwachsenenalter zu und ich.... Naja ich bin jetzt 51. Aber, älter werden war und ist für mich kein Problem, denn meine Lebenseinstellung dazu lautet, „andere wären gerne so alt geworden, die liegen auf dem Friedhof“.



## Jutta Hoff

**51 Jahre, verheiratet, 2 Kinder  
Verwaltungsangestellte**

An 4 Tagen die Woche arbeite ich halbtags in der Johannes Gutenberg Universität in Mainz. Dort leite ich das zentrale Sekretariat des Instituts für Erziehungswissenschaft mit einem interessanten und breit gefächerten Aufgabenfeld, vor allem im Hinblick auf den Institutshaushalt. Die Arbeit mit den Pädagogen erweitert und bereichert auch die Sichtweise auf das menschliche Miteinander.

Zu meinen Hobbys gehört seit vielen Jahren Nordic Walking. Unsere Frauenlaufgruppe fährt auch einmal im Jahr in meine Heimat an die Mosel und dort quälen wir uns über Steilhänge und laufen durch herrliche Waldgebiete. Belohnt werden wir anschließend mit moselländischer Gastfreundschaft bei meinen Eltern.

Ein weiteres Hobby ist im letzten Jahr dazu gekommen. Mit einer Gruppe von ca. 12 Frauen ab 40 spielen wir Mittwochabend in der Sickingenhalle „Prellball“ nach von uns allen erarbeiteten Regeln. Und eins kann ich sagen, das macht einen riesen Spaß, er wird gerannt, geschwitzt, geschrien, da geht im wahrsten Sinne des Wortes „der Punk ab“...

**Was gibt dir die Kraft, nach zwei Amtsperioden immer weiterzumachen und das mit einem Elan, der bewundernswert ist?**

Ich glaube, ich bin ein wenig hyperaktiv, aber Spaß bei Seite. Nach der ersten Amtszeit habe ich meine Familie gefragt: Männer wie sieht's aus, was haltet ihr davon, wenn ich wieder kandidiere? Die Antwort meiner Söhne: Mama, wenn es dir Spaß macht, dann mach weiter, du bist zwar oft unterwegs, aber wir finden, du machst es gut und dann solltest du es auch tun. Mein Mann trägt dieses Amt ebenfalls mit, ohne diese Akzeptanz wäre es nicht möglich diesen persönlichen Zeitaufwand zu leisten.

Die Kraft für das Weitermachen gibt mir auch das Feedback, welches ich in vielen, zuweilen auch engagierten und kontroversen Diskussionen erlebe. Allen voran natürlich auch mein wertvolles Team in der KKK. Wir reflektieren uns auch auf ehrliche Art und Weise, was in der heutigen Zeit nicht selbstverständlich ist und schon gar nicht bequem. Es ist unverzichtbar, denn ansonsten verlieren wir die Erdung!

**Die Tätigkeit im Gemeinderat und als Ortsbürgermeisterin ist mit viel Arbeit verbunden, was macht dir am meisten Freude dabei?**

Wenn es gelingt, eine Sache voranzutreiben und zu realisieren. Wir haben kaum finanziellen Spielraum, umso sorgfältiger werden die Investitionen bewertet und entschieden. Die Instandhaltung unserer Liegenschaften ist ein wichtiges Gebiet, damit wir nicht, wie im Kontext Rathaus und Trauerhalle geschehen, eines Tages vor einem kompletten Scherbenhaufen stehen. Wichtig finde ich auch, wenn es gelingt, unser Dorf als Lebensraum für viele Altersgruppen attraktiv zu machen. Wir haben eine moderne Kita mit Öffnungszeiten von 7.00 Uhr bis 16.30 h. Wir haben Angebote für die Altersgruppe 60 plus. In den Vereinen gibt es Hobbyangebote für alle Altersgruppen, auch die der Berufstätigen. Wer in Köngernheim soziales Miteinander haben möchte, dem stehen die Türen offen.

**Was gab es in den letzten 10 Jahren, was dir bleibend in Erinnerung ist, Schönes, wie auch nicht so Schönes?**

Ich freue mich über die hohe Akzeptanz des Köngernheimer Mittagstisches und dass es uns gelungen ist, mit Ute Grosch und dem Team des Dorffördervereins, sowie einigen Helfern der angesprochenen Altersgruppe dieses Angebot zu ermöglichen. Weiterhin bin ich froh, dass wir die Entscheidung zum Verkauf des Rathauses damals getroffen haben. Die neuen Bewohner haben das Gebäude hervorragend Instand gesetzt und damit erhalten, was die Gemeinde finanziell absolut überfordert hätte. Was nicht so prickelnd war, ist die zum Teil sehr unsachliche Diskussion beim Thema Trauerhalle. Es nützt doch alles nichts, die Augen vor der Realität zu verschließen, weil man diese Realität einfach nicht einsehen will. Hier heißt es, Sachverstand einkehren zu lassen, um eine für Köngernheim nachhaltige Lösung zu finden.

Die Erweiterung der Kita und die frühzeitige Aufnahme von Kindern unter 3 Jahren war eine gute Entscheidung, ebenfalls die Zweckvereinbarung mit den Nachbargemeinden Friesenheim und Udenheim, deren Kinder ebenfalls in unserer Kita aufgenommen werden können. Da gab es auch Widerstände im Rat, die lediglich aus einer kurzsichtigen Brille erfolgten, bei Weitsichtgläsern wäre das nicht passiert. Und die Weitsicht hat uns bis heute Recht gegeben. Traurig bin ich immer noch über den großen menschlichen Verlust von Rüdiger Kurti, der 2009 noch mit in den Gemeinderat gewählt wurde und leider 2010 verstarb.

**Utopie - du drehst einen Science-Fiction-Film in Köngernheim – wie würde unser schönes Dörfchen in deiner Fantasie aussehen? Spinne ausdrücklich erlaubt!**

Ja da habe ich schon konkrete Vorstellungen – vor allem was den demographischen Wandel betrifft.

Ich wünsche mir, dass es uns in Köngernheim gelingt, ältere Menschen und vor allem alleinstehende Menschen eines Tages in WG's wohnen zu lassen. In Köngernheim wohnen über 40 einzelne ältere Menschen allein in eigenen Häusern. Sie tragen die Last der Unterhaltung dieser Gebäude alleine. Egal ob Versicherung, Energiekosten usw. Ich bin fest davon überzeugt, dass sich das in 10 bis 15 Jahren dahingehend ändert, dass es mehrere Wohngemeinschaften geben wird, da sind die Leute nicht alleine, können einander „behüten“ und „versorgen“ und vereinsamen weniger. Weiterhin hoffe ich, dass viele, jetzt junge Köngernheimer, nicht ihrer Heimat den Rücken kehren, sondern mit ihren Familien hier ansässig bleiben. Ein bisschen finanzielle Entspannung im Gemeindehaushalt bleibt ob der Unterhaltungskosten der Gebäude wahrscheinlich weiterhin eine Utopie... Aber, wir machen das Beste draus und stellen uns frohen Mutes den Anforderungen, die da kommen mögen.

## 10. ZAZZNACHT 2014

... und zum 10. Mal hieß es für den Dorfförderverein Helfer rund um die Veranstaltung zu aktivieren, Bewährtes weiterzuführen und Verbesserungen gezielt einzubringen. Und es ist wieder einmal gelungen!

Das bewährte Helfer-Team aus Köngernheimer Vereinen wurde mit Neulingen verstärkt und alle hatten einen gemeinsamen Ziel: Der Jugend rund um Köngernheim einen unvergesslichen Abend zu bereiten und selbst mit jeder Menge Spaß dabei zu sein! Die Vorbereitungen liefen Ende November an. Nach Gesprächen mit der Security und der Feuerwehr, konnte ein reibungsloser Einlass garantiert werden und die Rettungswege wurden zu jeder Zeit freigehalten. Die neue Einbahnstraßen- und Halteverbots-Regelung im Wiesengrund entspannte die Lage um die Sickingen-Halle erheblich. Der Aufbau lag in bewährten Händen - die Saaltheke wurde, von Markus Dietz aufgebaut und unter Mithilfe der Kerbejugend, die auch erneut am Abend die Garderobe in Eigenverantwortung übernahm, liefen die Vorarbeiten für das Mega-Event wie am Schnürchen.

Am Abend bildeten sich ab 18 Uhr zwei lange Schlangen vor den Eingängen, die sich nach Einlass ab 19:11 Uhr auflösten, um frühlich in der Halle feiern zu können. Das Küchenteam sorgte für eine gute Grundlage, das Bar- und Thekenteam für geölte Kehlen und die ZAZZ-Band für tolle Stimmung. Bevor dann im Morgengrauen das große Aufräumen begann, feierten gut 1000 Jugendliche und Junggebliebene, sowie ein tolles Helferteam die 10. ZAZZ-Nacht in Köngernheim - Fiesta an der mittleren Selz!